

Pfingsten – Gott in uns

„Mit Pfingsten und dem Heiligen Geist, das ist mir alles sehr unklar“, sagte vor einigen Wochen eine Teilnehmerin bei unserem Seminar „Horizonte des Glaubens erkunden“ und andere stimmten zu. Auch solche, die die Anfangsgeschichte gut kannten:

Den Bericht von den Freunden Jesu, die ihm seit Ostern zwar mehrfach begegnet waren und wussten, dass er lebt. Aber nachdem diese Begegnungen endeten (Himmelfahrt), brachten sie gerade mal die Energie auf, sich regelmäßig im kleinen Kreis zu treffen und eine freigewordene Stelle wiederzubesetzen. Und: Auf die geheimnisvolle Kraft zu warten, die ihnen Jesus versprochen hatte. Alles sehr unklar! Bis dann das Ereignis eintrat, das wir Pfingsten nennen: Begeisterung wie besoffen, Sprachenvielfalt und verblüffende Verständigung, alles ziemlich irritierend – aber eins war dann klar: Dieser Geist bringt Gottes Kraft, Gottes Energie, Gottes Menschenliebe in Menschen hinein. Nicht nur in einzelne Führungskräfte, Propheten, Priester usw., sondern in alle, die sich dem nicht verschließen. Pfingsten als „Demokratisierung“ des Heiligen Geistes unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Stand.



Einige Teilnehmende im Seminar hatten erwartet, eine „Definition“ des Heiligen Geistes zu bekommen. Statt dessen haben wir uns auf eine Entdeckungsreise gemacht, wo sich heute Gottes Kraft, Gottes Energie, Gottes Menschenliebe in Menschen zeigt. Und wir fanden mehr und mehr Beispiele aus unserem Umfeld, bei unserer Arbeit, ja in uns selbst. Kleine, unspektakuläre Beispiele von Vertrauen, von Zivilcourage, von Menschenwürde, von Begegnungsfreude, von geglückter Versöhnung, von Durchhaltevermögen und dem Mut zum Dienen, von all den wunderbaren und so verschiedenen Begabungen, die Gott in uns hineingelegt hat und die sein Geist aufblühen lässt. Das Pfingst-Gemälde, das ich in einer Kirche in Prag fotografiert habe, ist ein schönes Bild für diese vielfältige Energie des Heiligen Geistes, nicht klar definierbar, aber enorm dynamisch, kraftvoll und zugleich behutsam.

Begriffe zu klären, zu definieren kann manchmal sehr hilfreich sein. Es hat allerdings den Nachteil, dass sich das nur im Kopf abspielt. Und dass sich die wirklich wichtigen Dinge im Leben wie Liebe und Vertrauen nicht definieren, sondern nur erfahren lassen.

Pfingsten, Heiliger Geist, Beziehung zu Christus sind nicht geeignet für Definitionen. Aber wenn wir unser Herz öffnen und uns auf Spurensuche machen, eröffnen sich erstaunliche Dimensionen und Kraftquellen - und Gaben blühen auf, bei jedem!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein entdeckungsfreudiges und geisterfülltes Pfingstfest.

Ihr

Handwritten signature of Gerold Vorländer in black ink.